An unsere Leser!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **50 (1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dieser Kampf wird eben nicht mehr den Charakter des Hasses, der Verleumdung und Gewalttat tragen, sondern ein geistiges Ringen um die höchste Wahrheit sein. Daß dabei das *Christentum* vorangehen muß, scheint mir selbstverständlich zu sein. Denn es hat die größere Schuld an der Entfremdung, sein Sündenkonto ist soviel schwerer belastet. Wir müssen dem Judentum nicht nur volle Gerechtigkeit und Freiheit in allen Lebensbeziehungen gewähren, sondern noch mehr: seine *Seele* zu verstehen suchen! Erst wenn er an den Jüngern Christi etwas von dem Wunder der Liebe Christi erlebt, wird der Jude sich fragend und erwartungsvoll der Quelle dieser Liebe, Jesus, dem Christus, zuwenden und wird die Schranke fallen, die der Fluch der Jahrhunderte aufgerichtet hat . . .

(Aus Leonhard Ragaz, «Judentum und Christentum»)

An unsere Leser!

Zu unserem Flugblatt. Auf dem Programm der Großaktion «Zürich – wohin?» waren die folgenden Themen vorgesehen: 1. Zürich – wohin?; 2. Wohin in der Ehe? 3. Wohin in Erziehung und Familie? 4. Wohin im Zusammenleben? 5. Wohin in Beruf und Arbeit? 6. Wohin in Wirtschaft und Politik? 7. Wohin mit unserem Leben?

Da das Thema «Der Friede» fehlte, haben wir im Sinne unseres Friedenskampfes im Namen der Religiös-sozialen Vereinigung der Schweiz die Frage darnach gestellt und sie auf dem Wege korrekter Flugblattverteilung an die Menschen, die an der Großaktion teilnahmen, heranzubringen versucht. Zu einer Diskussion über den Inhalt des Flugblattes sind wir gerne bereit, sowohl in den «Neuen Wegen» als in persönlichen Begegnungen.

Jahresversammlung. Ein eigentlicher Bericht über unsere Jahresversammlungen vom 3. und 4. März muß leider aus Platzgründen ausfallen. Das Referat von Frau Gertrud Kurz wird in der Besprechung des Buches «Die Antwort des Jona» von Schalom Ben-Chorin im vorliegenden Heft erwähnt. Die Jahresgeschäfte wurden ohne weiteres erledigt. Die Diskussion über verschiedene Probleme unserer Arbeit, der «Neuen Wege» und andere Fragen war rege, und wir hoffen, auf einiges noch zurückkommen und einige Anregungen verwirklichen zu können. Vor allem wird uns das Ende des Jahres bevorstehende Jubiläum des fünfzigjährigen Bestehens der «Neuen Wege» Anlaß dazu geben.

Die Redaktion